

RealityCheck. Zoom zwischen den Welten.

Die Vielseitigkeit der Themen, die Sie mit diesem Lernprojekt bearbeiten können, hängt maßgeblich von Ihrer Kreativität ab. Je gezielter Sie die Aufgabe für Ihre Gruppe maßschneidern, indem Sie die Inszenierung, die Durchführung und die Auswertung des Lernprojekts an die Gruppenkultur anpassen, desto eindrucksvoller und reichhaltiger wird die Lernerfahrung der Gruppe sein.

Anleitung.

Überblick: Ihre Gruppe bekommt die Aufgabe, die korrekte Reihenfolge der Bildsequenz herauszufinden. Die Bild-Seite darf dabei den anderen Teilnehmern nicht gezeigt werden. Die Abbildung soll mit geeigneten Worten beschrieben werden. Am Ende werden die Bildkarten mit der bedruckten Seite nach unten auf den Boden oder Tische abgelegt. Dann werden sie umgedreht.

Vorbereitung: Mischen Sie die Bildkarten so, dass jede Person eine in der Hand hält.

Inszenierung: „Sie halten jetzt verschiedene Bildkarten in der Hand. Sie dürfen Ihre Bildkarte niemand anderem zeigen. Ihre Aufgabe als Gruppe ist es, die richtige Reihenfolge der Bildkarten herauszufinden. Benutzen Sie dabei eine geeignete Beschreibung, um den anderen Ihre Szene zu erklären. Koordinieren Sie sich so, dass Sie am Ende die richtige Reihenfolge herausfinden. Sobald die Gruppe die Reihenfolge herausbekommen hat, werden alle Karten mit der Bild-Seite nach unten auf dem Boden abgelegt. Erst dann dürfen sie aufgedeckt werden.“

Varianten: Das Lernprojekt wird **schwieriger**, wenn Sie ein oder zwei Bildkarten aus der Sequenz entfernen und der Gruppe die Zusatzaufgabe geben, herauszufinden, an welcher Stelle das Bild fehlt. **Kleine Gruppe:** Es ist möglich, einige Bildkarten mit der bedruckten Seite nach unten auf den Boden zu legen. Jede Person erhält wieder eine Bildkarte. Die gesamte Gruppe soll ebenfalls die richtige Reihenfolge herausfinden und darf jede der auf dem Boden liegenden Karten dreimal für maximal 15 Sekunden umdrehen und sich die Szene merken. Eine andere Möglichkeit bei **kleinen Gruppen** ist, einer Person jeweils zwei aufeinander folgende Bildkarten zu geben mit dem Ziel, ebenfalls die richtige Reihenfolge herauszufinden.

Das Lernprojekt wird **leichter**, wenn Sie der Gruppe zu Beginn verraten, welche die erste und welche die letzte Bildkarte ist. **Sehr leicht** (auch für kleinere Kinder geeignet): Die Gruppe bekommt die Bilder in die Hand, ohne sie verdecken zu müssen, darf aber beim Herausfinden der Reihenfolge nicht sprechen.

Praxistipp: Falls eine Gruppe Schwierigkeiten beim Herausfinden der richtigen Bildreihenfolge hat, können Sie als Unterstützung erlauben, dass die Akteure für eine kurze Zeit (5–10 Sekunden) den anderen ihr Bild zeigen können. Danach allerdings sollen die Bildszenen wieder nur für die einzelnen Akteure sichtbar sein.

Auswertung: Am Ende werden die Ergebnisse gesammelt. Folgenden Fragen können dabei behilflich sein: „Was war der Schlüssel zu dieser Aufgabe?“, „Wo gab es Missverständnisse in der Kommunikation und wie sind sie entstanden?“, „Welche Rollen waren besetzt und welche waren nicht besetzt?“, „Welches waren hilfreiche Schritte“, „Bei welchem Verhalten aller hätte eine noch schnellere Lösung erreicht werden können?“, „Was war Ihre Strategie bei der Lösung?“, „Welche Parallelen sehen Sie in Ihrer Alltagswelt?“, etc.

Themen und Ziele.

Kommunikationstraining: Sender-Empfänger-Thematik darstellen, Vielseitigkeit von Botschaften erleben, aktives Zuhören, „Jeder kommuniziert aus seinem eigenen Modell der Welt“

Moderation: Informationen bündeln, Metakommunikation

Kundenorientierung: Die Sprache des Kunden sprechen, „Auf die ‚Landkarte‘ des Kunden gehen“

Teamtraining: Sprechen einer gemeinsamen ‚Sprache‘, Kooperation, Arbeiten an einem übergeordneten Ziel

(Re-)Aktivierung: Seminarbeginn, nach der Mittagspause und in vielen anderen Situationen ...

Rahmenbedingungen.

Akteure (min./opt./max.): 5/16/16 (32 bei Kombination von RealityCheck 1+2); **Zeit (ohne Auswertung):** 10–15 Minuten; **Platzbedarf:** je nach Gruppengröße, mind. jedoch 40 m²

RealityCheck. Inhalt: 16 großformatige Bildkarten, 1 detaillierte Anleitung.

RealityCheck. Zoom between worlds.

The range of issues that you can address with this learning project is only limited by your creativity. The more you customise the activity for your group by adapting the staging, performance and evaluation of the learning project to the group culture, the more impressive and richer their learning experience will be.

Instructions.

Overview: Your group is given the task of working out the correct order of a picture sequence without showing the picture side of the card to the other people in the group. The picture side should be described using suitable words. At the end, the picture cards are laid face down on the floor or table. Then they are turned over.

Preparation: Shuffle the picture cards and distribute them in such a way that each person is holding one card.

Staging: “You are now holding various picture cards in your hands. You are not allowed to show your picture card to anyone else. Your task as a group is to work out the correct sequence for the picture cards. While doing so, use suitable words to explain your scene to the others. Coordinate in such a way that, at the end, you discover the correct sequence. As soon as the group has identified the sequence, all cards are to be laid face down on the floor. Only then can they be turned over.”

Variations: The learning project becomes **more difficult**, when you remove one or two of the picture cards from the sequence and give the group the additional task of working out where the missing picture/s should be placed.

Small group: It is possible to place a few picture cards face down on the floor. Again, each person receives one picture card. The whole group should also work out the correct order and may turn over each of the cards placed on the floor 3 times for a maximum of 15 seconds and try to memorise the scene. Another possibility for **small groups** is to give one person two consecutive picture cards, with the goal of also finding out the correct order. The learning project gets easier if, right at the beginning of the activity, you tell the group what the first and last picture cards are.

Very easy (also suitable for small children): The group is given the pictures without having to keep them covered up. However, when working out the order they are not allowed to speak. After this, however, each